

Neithard Bethke

Motette "Ewiges Licht"

für vier Vokalstimmen und Orgel

nach Texten

von

Jacob Böhme (um 1600)

und

Christian Knorr von Rosenroth (1664)

op. 125
(2022)



Neithard Bethke: Vorwort

Während das um eine opus-Zahl jüngere Werk von mir, die kleine pfingstliche Orgelpartita über "Heil'ger Geist, du Tröster mein" op. 124, eher auch für gute Laienmusiker zugänglich ist, wird diese anspruchsvolle Chormotette op. 125 über Texte von dem Görlitzer Dichter und Theosophen Jacob Böhme aus dem Jahre 1600 und von dem schlesischen Barockdichter und Tonsetzer Christian Knorr von Rosenroth aus dem Jahr 1664 wohl nur von einem erstklassig ausgebildeten Vokal-Ensemble darstellbar sein. Dabei sind diese beiden Werke, die innerhalb von etwa zwei Wochen entstanden, aus gleichem Grunde geschrieben worden: Weil wegen eines schweren Krankheitsfalles die fest eingeplante Aufführung meines "Colloquiums" op. 113 mit dem Bachchor Görlitz in der Luther-Kirche Görlitz anlässlich des Lausitzer Kirchentages im Juni 2022 abgesagt werden mußte, war in kürzester Frist ein Ersatzprogramm aufzustellen, welches sich möglichst nahe inhaltlich einerseits eines Böhme-Textes bedienen, andererseits das pfingstliche Licht und Feuer der ersten Christenheit deutlich machen sollte.

In enger Anlehnung an einen Motettenabschnitt aus meinem Oratorium opus 100 "Lux aeterna", der sich der musikalischen Ausdeutung eines prägnanten Textes von Jacob Böhme widmet unter Verwendung eines großen Symphonieorchesters, Vokalsolisten und Chor, fertigte ich eine Adaption und eine vollgültige, selbständige freie Bearbeitung an für vier Vokalstimmen und Orgel, die beginnen und einmünden mit dem wunderbaren Choral "Morgenglanz der Ewigkeit" (die Melodie ist von Johann Rudolf Ahle, 1662) nach dem Text von Christian Knorr von Rosenroth aus dem Jahr 1664.

Der Vokalpart kann sowohl von einem musikalisch und technisch qualifizierten Soloquartett als auch von einem sehr guten und fähigen Kammerchor gesungen werden. Der Orgelpart hat hier nicht stützende Funktion, sondern muß in seiner Selbständigkeit dem anspruchsvollen Vokalpart absolut ebenbürtig sein. Die satztechnisch doppelte Baßfunktion in den Choralstrophen (welche eine ganz neue, erweiterte Harmonielehre aufzeigt) muß ganz deutlich betont durch entsprechende Registrierung herausgearbeitet werden. Im gesamten Stück muß der Organist um eine lebendige, farbige, abwechslungsreiche und textausdeutende Registrierung bemüht sein.

Damit ist für Konzert oder im liturgischen Rahmen eines Gottesdienstes eine neue Motette, ein "Geistliches Konzert" entstanden, dessen religiös-mystischen Texte sowohl bei den Hören als auch bei den Ausführenden eine tiefe seelische Besinnung auf den Sinn des Lebens erzwingen. Ich hoffe, daß die musikalische Ausdeutung des vorgegebenen Textes in ihrer eher herben, zumindest aber sicherlich ungewohnten Tonsprache das ihre dazu tun wird, dieser Forderung gerecht zu werden.

Zittau, im Juni 2022

KMD Prof. Dr. Neithard Bethke

"Morgenglanz der Ewigkeit
Licht vom unerschaffnen Lichte,
schick uns diese Morgenzeit
deine Strahlen zu Gesichte
und vertreib durch deine Macht
unsre Nacht."

"Ich bin zu der plötzlichen Einsicht gekommen,
daß es eine ständige Spaltung
zwischen Licht und Finsternis,
Gut und Böse, Gott und Sünde gibt,
und daß man durch diese wahre Erkenntnis
zum Licht gelangen kann.

Gott hat mir dieses Wissen geschenkt.
Nicht als Ich, das ich bin, weiß das,
sondern Gott weiß es in mir.
Die Weisheit ist seine Braut
und die Kinder Christi sind in Christus,
in der Weisheit,
ebenfalls seine Braut."

"Ach du Aufgang aus der Höh',
gib, daß auch am Jüngsten Tage
unser Leib verklärt ersteh'
und, entfernt von aller Plage,
sich auf jener Freudenbahn
freuen kann.

Leucht uns selbst in jener Welt,
du verklärte Gnadensonne,
führ' uns durch das Tränenfeld
in das Land der süßen Wonne,
da die Lust, die uns erhöht,
nie vergeht."

Worte des Mystikers Jacob Böhme, um 1600

eingerahmt von der Dichtung des Kirchenliedes
von Christian Knorr von Rosenroth, etwa 1664.

Motette "Ewiges Licht"

Text:
Christian Knorr von Rosenroth
(1664)

nach Worten von Jacob Böhme
für vier Vokalstimmen (Soli oder Tutti) und Orgel
(Excerpt-Arrangement aus op. 100)

Neithard Bethke
op. 125
(Juni 2022)

Andante *f*

Sopran
Mor - gen - glanz der E - wig - keit, Licht vom

Alt
Mor - gen - glanz der E - wig - keit, Licht vom

Tenor
Mor - gen - glanz der E - wig - keit, Licht vom

Bass
Mor - gen - glanz der E - wig - keit, Licht vom

Orgel

Pedale

4

S
un - er - schaff - nen Lich - te, schick uns

A
un - er - schaff - nen Lich - te, schick uns

T
un - er - schaff - nen Lich - te, schick uns

B
un - er - schaff - nen Lich - te, schick uns

Org.

Ped.

7

S
die - se Mor - gen - zeit dei - ne Strah - len zu Ge - sich - te, -

A
die - se Mor - gen - zeit dei - ne Strah - len zu Ge - sich - te, -

T
die - se Mor - gen - zeit dei - ne Strah - len zu Ge - sich - te, -

B
die - se Mor - gen - zeit dei - ne Strah - len zu Ge - sich - te, -

Org.

Ped.

rit.

S
und ver - treib durch dei - ne Macht uns - re Nacht.

A
und ver - treib durch dei - ne Macht uns - re Nacht.

T
und ver - treib durch dei - ne Macht uns - re Nacht.

B
und ver - treib durch dei - ne Macht uns - re Nacht.

Org.

Ped.

16 **Andante**

Soprano (S), Alto (A), Tenor (T), Bass (B), Organ (Org.), Pedal (Ped.)

B
22

Soprano (S), Alto (A), Tenor (T), Bass (B), Organ (Org.), Pedal (Ped.)

Ich bin zu der plötz - li - chen Ein - sicht ge - kom - men, daß

25

S
es ei - ne stän - di - ge Spal - tung zwi - schen Licht und Fin - ster - nis gibt,

A
es ei - ne stän - di - ge Spal - tung zwi - schen Licht und Fin - ster - nis gibt,

T
es ei - ne stän - di - ge Spal - tung zwi - schen Licht und Fin - ster - nis gibt,

B
es ei - ne stän - di - ge Spal - tung zwi - schen Licht und Fin - ster - nis gibt,

Org.

Ped.

28

S
...zwi - schen Gut und Bö - se, und daß man durch

A

T

B

Org.

cantabile

mp

sempre non legato

Ped.

31

S die - se wah - re Er - kennt - nis, durch die-se

A *f* ...zwi - schen Gott und

T

B

Org.

Ped.

34

S wah - re Er - kennt - nis, daß man durch die - se

A Sün - de, und daß man durch die - se wah - re Er - kennt -

T

B

Org.

Ped.

37

S wah - re Er - kennt - - nis zum Licht ge -

A - - nis, durch die-se wah - - re Er - kennt -

T *f* ...zwi - schen Licht und Fin-ster-nis, und daß man durch

B

Org.

Ped.

mf nur 8'!

40

S lan - gen kann, zum Licht

A - nis, daß man durch die - se Er - kennt - nis zum Licht ge -

T die - se wah - re Er - kennt - nis zum Licht

B *f* ...zum Licht ge -

Org.

Ped.

f + 16', 8', 4'

43 **D**

S ge - lan - gen kann.

A lan - - - - - gen kann.

T ge - - lan - gen kann.

B lan - - - - - gen kann.

Org.

Ped.

45 **E**

S Gott hat mir die-ses Wis-sen ge - schenkt,

A Gott hat mir die-ses Wis-sen ge - schenkt,

T Gott hat mir die-ses Wis-sen ge - schenkt,

B Gott hat mir die-ses Wis-sen ge - schenkt,

Org. *quasi glissando* **f** *tr*

Ped. *gliss.* **f**

48

S *f* Gott hat mir die-ses Wis-sen ge - schenkt,

A *f* Gott hat mir die-ses Wis-sen ge - schenkt,

T *f* Gott hat mir die-ses Wis-sen ge - schenkt,

B *f* Gott hat mir die-ses Wis-sen ge - schenkt,

Org. *f* quasi glissando *tr*

(glissando Ober- und Untertasten parallel!)

Ped. *gliss.*

51 **F**

S

A

T *f* Nicht, nicht_ ich, nicht ich, als_ das ich, weiß

B *f* Nicht ich als das ich, das ich, das ich

Org. *f*

Ped.

54

S *f* Die Weis -

A *f* Die

T das, son - dern Gott, son - dern Gott weiß es in mir.

B bin, weiß das, son - dern Gott, son - dern Gott weiß es in mir.

Org.

Ped.

57

S heit ist sei-ne Braut und die Kin - der Chri - sti sind in Chri - stus,

A Weis - heit ist sei-ne, ist sei-ne Braut, die Kin - der Chri - sti sind in Chri - stus,

T

B

Org.

Ped.

61 **G**

f

S die Weis - heit, die Weis - heit ist sei - ne

A

T

B

Org. *cantabile*

p

sempre non legato

Ped.

64

S Braut, und die Kin - der Chri - - - sti, und die

A *f*

die Weis - heit, die

T

B

Org.

Ped.

67

S Kin - - der Chri - sti sind in Chri -

A Weis - heit ist sei - ne Braut, und die Kin - der Chri -

T

B

Org.

Ped.

70

S stus, in der Weis - heit, in der Weis - heit,

A - sti, und die Kin - der Chri -

T Die Kin - der, die Kin - der, die Kin - der

B

Org.

Ped.

mf Nur 8'!

73

S e - - ben - falls sei - ne Braut,

A - sti sind in Chri - stus, in der Weis - - heit,

T Chri - sti sind in Chri - stus, in der Weis - - heit,

B ...in der Weis - heit,

Org. *f*

Ped. *f* + 16', 8', 4'

76

S e - ben - falls sei - ne Braut.

A e - ben - - falls sei - ne Braut.

T e - ben - - falls sei - ne Braut.

B e - ben - - falls sei - ne Braut.

Org. *f*

Ped. *f*

H

78

S
A
T
B

Org.
Ped.

quasi glissando
f



79

S
A
T
B

f

Gott hat mir die - ses Wis - sen ge - schenkt,
Gott hat mir die - ses Wis - sen ge - schenkt,
Gott hat mir die - ses Wis - sen ge - schenkt,
Gott hat mir die - ses Wis - sen ge - schenkt,

Org.
Ped.

tr

81 **I**

S
A
T
B

Org.
Ped.

quasi glissando
f
(glissando Ober- und Untertasten parallel!)
gliss.

82 **rit.**

S
A
T
B

Gott hat mir die - ses Wis - sen ge - schenkt,
Gott hat mir die - ses Wis - sen ge - schenkt,
Gott hat mir die - ses Wis - sen ge - schenkt,
Gott hat mir die - ses Wis - sen ge - schenkt,

Org.
Ped.

84 **J** **Andante mosso** *f*

S *f* Ach du Auf - gang aus der Höh', , gib, daß

A *f* Ach du Auf - gang aus der Höh', , gib, daß

T *f* Ach du Auf - gang aus der Höh', , gib, daß

B *f* Ach du Auf - gang aus der Höh', , gib, daß

Org. *f*

Ped. *f*

87

S auch am Jüng - sten Ta - ge un - ser

A auch am Jüng - sten Ta - ge un - ser

T auch am Jüng - sten Ta - ge un - ser

B auch am Jüng - sten Ta - ge un - ser

Org.

Ped.

90

S Leib ver - klärt er - steh und ent - fernt von al - ler

A Leib ver - klärt er - steh und ent - fernt von al - ler

T Leib ver - klärt er - steh und ent - fernt von al - ler

B Leib ver - klärt er - steh und ent - fernt von al - ler

Org.

Ped.

93

S Pla - ge sich auf je - ner Freu - den - bahn freu - en kann.

A Pla - ge sich auf je - ner Freu - den - bahn freu - en kann.

T Pla - ge sich auf je - ner Freu - den - bahn freu - en kann.

B Pla - ge sich auf je - ner Freu - den - bahn freu - en kann.

Org.

Ped.

K

98

S
A
T
B

Org.

Ped.

quasi glissando

f

gliss.

99

S
A
T
B

Org.

Ped.

f

Leucht' uns, leucht' uns selbst in je - ner Welt!

f

f

f

f

tr

tr

101 **L**

S
A
T
B

Org.
Ped.

quasi glissando
f
(glissando Ober- und Untertasten parallel!)
gliss.

102

S
A
T
B

Leucht' uns, leucht' uns selbst in je - ner Welt!
Leucht' uns, leucht' uns selbst in je - ner Welt!
Leucht' uns, leucht' uns selbst in je - ner Welt!
Leucht' uns, leucht' uns selbst in je - ner Welt!

Org.
Ped.

tr

104 **M**

ff

S Leucht' uns selbst in je - ner Welt, du ver -

ff

A Leucht' uns selbst in je - ner Welt, du ver -

ff

T Leucht' uns selbst in je - ner Welt, du ver -

ff

B Leucht' uns selbst in je - ner Welt, du ver -

ff

Org.

ff

Ped. *ff*

107

S klär - te Gna - den - son - ne, führ' uns durch das Trä - nen -

A klär - te Gna - den - son - ne, führ' uns durch das Trä - nen -

T klär - te Gna - den - son - ne, führ' uns durch das Trä - nen -

B klär - te Gna - den - son - ne, führ' uns durch das Trä - nen -

Org.

Ped.

24 111

S
feld in das Land der sü - ßen_ Won - ne, da die

A
feld in das Land der sü - ßen_ Won - ne, da die

T
feld in das Land der sü - ßen_ Won - ne, da die

B
feld in das Land der sü - ßen_ Won - ne, da die

Org.

Ped.

115

S
Lust, die uns er - höht, nie ver - geht.

A
Lust, die uns er - höht, nie ver - geht.

T
Lust, die uns er - höht, nie ver - geht.

B
Lust, die uns er - höht, nie ver - geht.

Org.

Ped.